

Leistungsanspruch

Die Sozialmedizinische Nachsorge ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung und wird vom Klinikarzt oder von einem niedergelassenen Arzt für Kinder, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verordnet. Eine Verordnung ist in Ausnahmefällen bis zu sechs Wochen nach der Entlassung aus der Klinik durch den Kinderarzt möglich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Susanne Lenz von der Sozialmedizinischen Nachsorge.

Nachsorge im Alltag:

- Beratung zu Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung wie Haushaltshilfe, Pflegestufe
- Hilfe bei der Koordination von Therapie und ärztlichen Kontrollen
- Abstimmung mit Krankenkasse, Sanitätshaus und Hilfsmittellieferant
- Begleitung bei Behördengängen, Arztbesuchen und Therapien
- Stabilisierung der familiären Situation
- Kontaktaufnahme mit Selbsthilfegruppen
- Hilfe beim Abbau von Ängsten



Susanne Lenz

Fachkinderkrankenschwester
Case Managerin dgcc
Telefon mobil 0171 8650916

Kontakt

Reha-Südwest gGmbH, Sozialmedizinische Nachsorge
Fasanenstraße 14, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 932000, Fax 0721 9320024
sozmed.nachsorge@reha-suedwest.de

Ansprechpartnerin: Susanne Lenz

Telefon mobil 0171 8650916

Ansprechpartner in der Klinik:

Oberarzt Peter Burkart

Christine Strecker, Sekretariat Telefon 07221 912601

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Balger Straße 50, 76532 Baden-Baden

Aus unserem Team betreut Sie:



Wir sind Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis e. V.



Reha-Südwest bietet die Sozialmedizinische Nachsorge in Kooperation mit der Klinik für Kinder und Jugendmedizin im Klinikum Mittelbaden an.

Träger

Reha-Südwest für Behinderte gGmbH

Kanalweg 40/42, 76149 Karlsruhe

Telefon 0721 981410, Fax 0721 9814119

info@reha-suedwest.de, www.reha-suedwest.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE81 6602 0500 0007 7300 07, BIC: BFSWDE33KRL

Stichwort: „Sozialmedizinische Nachsorge“



Titelfoto: © Tobliander / fotolia.com, © KirbusEdward / istockphoto.com
Rückseite: © Tobliander / fotolia.com, © cirquedesprit / fotolia.com, © Stand: 06/2019

Sozialmedizinische Nachsorge

Ein Kooperationsprojekt
der Klinik für Kinder und Jugendmedizin im
Klinikum Mittelbaden und der
Reha-Südwest gGmbH



... auf dem Weg nach Hause mit einem kranken oder zu früh geborenen Kind

Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus fühlen sich die Eltern zeitweise sehr belastet, denn die Behandlung des Kindes ist häufig noch nicht beendet, das Familienleben ist auf den Kopf gestellt.

In solchen Situationen sind wir für Sie da und begleiten Sie in den ersten Wochen zu Hause.

Voraussetzungen

- frühgeborene Kinder (vor der 35. Schwangerschaftswoche)
- Kinder mit schwerer chronischer Erkrankung (Herzfehler, Diabetes mellitus Typ 1)
- Kinder mit hohem Pflegebedarf
- Kinder mit Behinderung

Ziel der sozialmedizinischen Nachsorge

- bestmögliche Entwicklung des Kindes
- stationären Aufenthalt verkürzen
- Familiensituation entlasten und stabilisieren
- professionelle Hilfe zur Selbsthilfe
- Sicherheit im Alltag



Unterstützung bereits in der Klinik

Wir nehmen schon während des Klinikaufenthaltes Kontakt mit der Familie auf und ermitteln gemeinsam den individuellen Hilfebedarf. Wir beraten dabei ganzheitlich und von Fall zu Fall. Im Vordergrund steht bei der Sozialmedizinischen Nachsorge der Abbau von Ängsten und Anfangsschwierigkeiten im Umgang mit dem kranken Kind.

Die Qualität unserer Betreuung

- ausgebildete Fachkräfte der Berufsgruppen
 - Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
 - Sozialarbeiter und Sozialpädagogen
 - Kinder- und Jugendärzte
 - Psychologen
- langjährige Berufserfahrung
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen
- Arbeiten nach dem Modell Bunter Kreis und dem ganzheitlichen Konzept „Case Management“
- Akkreditiertes Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis e. V.



Wir begleiten den Neuanfang

Vor der Entlassung des Kindes nach Hause

- Anleitung und Ermutigung zur häuslichen Selbstversorgung
- Vorbereitung auf die neue Situation im Alltag
- Planung der notwendigen Schritte
- Vernetzung zu Fachstellen
- Organisation und Koordination der Betreuung im häuslichen Umfeld
- Sicherstellung der Kommunikation aller Beteiligten

Nach der Entlassung des Kindes aus der Klinik

- feste Nachsorgekraft aus dem Team
- regelmäßige Hausbesuche und Telefonate
- fachliche Erläuterungen (Arztbriefe)
- Förderung des Krankheitsverständnisses
- bei Bedarf Anpassung der bisherigen Maßnahmen

